

6/2016 Nov/Dez

Wohn!Design

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR UND DESIGN

D/A/ES/P/F
BeNeLux
€ 6,50
CHF 10,-
Hft 2,325,-
NOK 86,-

EXTRA-
HEFT:
Die besten
Einrichter

Freunde bewirten
Best of Sofas
Winter-Wellness

Endlich zu Hause
Wohlfühlen, genießen und entspannen





Stephan Demmrich, *Enzo Fontana, Giovanni Bartolozzi und Lorenzo Matteoli sind Fabbricanove, ein Szene-Bau-Büro aus Florenz, in "Wohn!Design" (Germania) novembre/dicembre 2016, n. 6, pp. 36-37*

LEUTE |



Enzo Fontana, Giovanni Bartolozzi und Lorenzo Matteoli sind Fabbricanove, ein Szene-Bau-Büro aus Florenz.



Wie verwandelt man einen ehemaligen Konzertsaal in einen familientauglichen Loft? Die Antwort gibt das Architektentrio Fabbricanove mit diesem Umbau in der Via Maurizio Bufalini am Rand der historischen Altstadt von Florenz. Hier lebt jetzt eine mehrköpfige Familie. „Jedes Projekt, egal um welche Größenordnung es sich handelt, verkörpert unsere Philosophie. Es geht darum, sämtliche Phasen und Details so zu behandeln und zu erarbeiten wie das ein Künstler bei einem Meisterwerk machen würde“, erklären Enzo Fontana (*1974), Giovanni Bartolozzi (*1979) und Lorenzo Matteoli (*1977). Zusammen sind sie das florentinische Architekturteam Fabbricanove. „Deshalb ist unser Büro wie ein Workshop strukturiert. Jeder Einzelne von uns arbeitet an einer speziellen Aufgabe und das mit größter Sorgfalt, und dann teilen wir unsere Erfahrungen mit der ganzen Gruppe.“ Diese Arbeitsweise dient als Grundlage für weitere Studien und zusätzliche Diskussionen, „um dem jeweiligen Projekt mehr Tiefe zu geben und einen Mehrwert zu generieren“. Das klingt ambitioniert. Schon im Gründungsjahr 2009 gewann das Trio zwei internationale Wettbewerbe und machte mit seiner städtebaulichen Planung für das „Forte San Pietro“ in Livorno sowie einem Entwurf für „La Casa III Millennio“ (eine Ausschreibung des CNA von Prato und Arezzo) Furore. Fabbricanove verfolgt seitdem das Ziel, „ein neues Designvokabular zu entwickeln und damit

auch Debatten über den Städtebau der Zukunft anzuregen.“ Dafür sind die Wettbewerbsbeteiligungen ein perfektes Medium. Zu den bekanntesten Projekten der Vergangenheit gehören die Restaurierung der Kirche Santa Chiara in Sansepolcro in Arezzo, die heute als Rathaus und Theater genutzt wird sowie die Villa Alma in Pieve Santo Stefano. In Florenz war Fabbricanove mit der Instandsetzung des Palazzos Montanelli Della Volta in Fucecchio betraut. Parallel zu weiteren städtebaulichen Projekten haben die drei Lehraufträge an der Universität von Florenz im Bereich Architektur und an der dortigen Kent State Universität. Dazu kommen zahlreiche Anfragen von Privatkunden wie den Umbau in Florenz (auf dieser Doppelseite). Einen doppelgeschossigen Saal mit Fresken an den Wänden und im Gewölbe darüber familientauglich zu machen, ist ein echtes Kunststück. „Jeder einzelne Planungsschritt wurde von jedem Einzelnen von uns und im Team hinterfragt, um ein optimales

Wo einst Musik den Raum erfüllte, klingen nun Kinderstimmen im Wechsel mit denen ihrer Eltern. Fabbricanove plante für eine Familie dieses Loft in Florenz. Ihr Leben wird die Stauraumfächer oben füllen, die eine mittige Funktionszone generieren. Drumherum haben die Architekten verschiedene Wohn- und Arbeitsebenen konzipiert.



Stephan Demmrich, *Enzo Fontana, Giovanni Bartolozzi und Lorenzo Matteoli sind Fabbricanove, ein Szene-Bau-Büro aus Florenz, in "Wohn!Design" (Germania) novembre/dicembre 2016, n. 6, pp. 36-37*



© Filippo Romano

Ergebnis zu erzielen.“ Es gleicht einer riesengroßen Aufbewahrungsbox. In die Mitte des Raumes setzten die Architekten eine Art Schacht über die komplette Raumhöhe. Holzregale mit offenen und geschlossenen Fächern dienen hier als Wände. Auf der Höhe des ersten Geschosses ließen die drei eine Glasdecke einziehen, um die vertikale Ausrichtung des Raumes zu betonen. Die Regale sind von beiden Seiten zugänglich und können unterschiedliche Funktionen übernehmen. Aufgrund ihrer Stärke dienen sie an einigen Stellen als Bibliothek, werden zu Bürostaumraum, beherbergen eine Pantry-Küche und bieten selbst Ablageflächen neben den Betten. „In diesem Sinne erhält der Zwischenraum ein bestimmtes Thema durch seine Funktionen. Küche, Wohnen, Essen, Büro und Schlafen stehen durch die Architektur dieses offenen Kastens in einem bestimmten Kontext zueinander, der eine visuelle und räumliche Einheit schafft“, erklären die Designer. Die Lösung, die an eine Art Wohnmaschine denken lässt, ist funktional und klar gliedernd. Einerseits gelingt so eine exakte Definition von räumlichen Funktionen, ohne den ursprünglichen Charakter und den Zauber des Ortes als Konzertraum zu zerstören, andererseits übernimmt die zeitgenössische Architektursprache die

Aufgabe, in diesem Raum den Ton anzugeben, ohne Eingriff in die historische Bausubstanz. Neu und Alt sind klar getrennt.

Das Loft-Projekt verbildlicht drei typische Stilmerkmale von Fabbricanove: Die funktionale Gliederung und der Umgang mit der historischen Bausubstanz zeigen die Fähigkeit der drei Florentiner, moderne Designaspekte zu integrieren, ohne das historische Flair eines Gebäudes zu beeinträchtigen. Gleichzeitig entstehen durch die Stauraumlösung neue Funktionsbereiche, die den Raum diversifizieren. Doch die Architekten legen genauso größten Wert auf die Qualität der Materialien.

„Unser Konzept ist wie ein Maßanzug für die Wohnung konzipiert, der aus einem einzigen Stück Stoff gefertigt wurde. Alles ist bis in die kleinsten Ecken durchdacht. Jedes Möbel ist nach unseren Vorgaben von Hand gebeitet. Jedes Detail basiert auf einer soliden Zusammenarbeit zwischen Designern und Handwerkern, speziell mit den Tischlern.“ Die Kunsthandwerker sind gleichberechtigte Akteure auf diesem Spielfeld, dessen Aufteilung an die Studien von Piet Mondrian erinnert oder an die Stauraumlösungen im Schröder-Haus eines Gerrit Rietvelds. Die Zeit wird zeigen, ob die drei Italiener deren Status erreichen. |sd